

zunehmende Anteil von Frauen in Technik und Wissenschaft nicht als Moment eines „langen Marsches“ der Frauen in die Wissenschaft zu interpretieren (bzw. in die Technik), sondern als langsames Zurückgewinnen eines Terrains zu deuten, aus dem die Frauen einst vertrieben worden sind. Dabei müssen sie sich allerdings die Frage stellen, ob sie sämtliche der inzwischen stattgefundenen Veränderungen dieses Terrains akzeptieren wollen oder nicht, denn die menschenfeindlichen und umweltzerstörenden Folgen dieser Veränderungen sind für alle spürbar.

#### ELEONOR ORMEROD (2. Hälfte des 19. Jahrhunderts)

Sie gewann als Insektenforscherin und erster großer „economic entomologist“ internationales Ansehen. Ihre gesamte Arbeit hat sie der wirtschaftlich so wichtigen Schädlingsbekämpfung gewidmet. Als Spezialistin auf diesem Gebiet führte sie viele Forschungen durch und gab Landwirten und Gärtnern aus ihrer Gegend praktische Hinweise. Von 1877 bis 1898 verfaßte sie jährlich einen Bericht über ihre neuesten Forschungsergebnisse. Darüber hinaus erschienen mehrere Handbücher und Textbücher über Getreide-, Wald und Obstschädlinge. Führende Insektenforscher aus aller Welt, Landwirte und Regierungsbeamte ersuchten sie in täglich dutzenden von Briefen um Rat oder spezielle Informationen. Huxley sagte von Eleonor Ormerod bezüglich einer Arbeit, die sie als Mitglied eines speziellen Komitees verfaßt hatte, sie wisse mehr übers Geschäft als alle anderen zusammen. Sie war Mitglied mehrerer wissenschaftlicher Gesellschaften, doch wurde sie als Frau nie geadelt, welche Ehre einem männlichen Wissenschaftler ihrer Leistung und Bedeutung wahrscheinlich zuteil geworden wäre. Doch wurde ihr in Anerkennung ihrer Leistungen von der Universität Edinburgh der Dokortitel verliehen - womit diese konservativ-altehrwürdige Institution sich zum ersten Mal dazu durchrang, eine Frau in solcher Weise zu ehren. (Mozans 1981, S.246-252).

#### Verwendete Quellen

Alic, Margaret: Woman and Technology in Ancient Alexandria: Maria and Hypatia, in: Women's Studies, 1st Quart., Vol.4, Nr.3, 1981, S.305-312 (in der ORF-Sendung noch nicht berücksichtigt: siehe auch das in der Zwischenzeit erschienene Buch: Alic, Margaret: Hypatias Töchter. Der verleugnete Anteil der Frauen an der Naturwissenschaft, Zürich, Unionsverlag 1987).

Kenneth, V./May, O.: Bibliography and Research Manual of the History of Mathematics, University of Toronto Press 1975.

Jonas, Emil: Hildegard von Bingen. Deutschlands erste Naturforscherin und Ärztin, in: Illustrierte Wochenzeitung (iwz), Nr.37, 15. September 1979 (Beilage zu Schwäbisches Tagblatt/SWP).

Lexikon der Frau, 2 Bände, Zürich, Encyclos-Verlag, 1953.

Levey, Martin: [Artikel ohne Titel], in: Farber, Eduard (Hg.): Great Chemists, New York-London 1961, S.2-6.

Levey, Martin: Babylonian Chemistry, in: Osiris, Nr.12/1956, S.376-389.

Maurer, Margarete: Frauen in Naturwissenschaften und Technik, in: Wechselwirkung, Nullnummer, Januar 1979, S.35-38.

Mozans, H.J. [= John Augustine Zahm]: Woman in Science, MIT Press Edition, Cambridge/Mass.-London 1974 (Neuaufgabe des Werkes von 1913).

Università degli Studi di Bologna: Le cere anatomiche bolognesi del Settecento. Catalogo della mostra organizzata dall' Università degli Studi di Bologna nell' Accademia delle Scienze, Settembre-Novembre 1981, Bologna 1981.

Vetter, Betty M.: Woman Scientists and Engineers: Trends in Participation, in: Science, Vol.214, 18. Dez. 1981, S.1212ff.

Wininger, S.: Große Jüdische National-Biographie, 4 Bände.

Wisniewski, Roswitha: Frauen als Hochschullehrer, in: Mitteilungen des Hochschulverbandes, Heft 3, Bonn, Juni 1979, S.143.

## Hier kritisch untersuchte wissenschaftsgeschichtliche Werke

Asimov, Isaac: Geschichte der Biologie, Frankfurt/M. 1968.

Asimov, Isaac: Biographische Enzyklopädie der Naturwissenschaften und Technik, 1973.

Bernal, John D.: Wissenschaft. Science in History, 4 Bände, Reinbek bei Hamburg 1970.

Das Buch der Großen Chemiker, 1930.

Hermann, Armin: Große Physiker. Vom Werden des neuen Weltbildes, Stuttgart 1959.

Kenneth, V./May, O.: Bibliography and Research Manual of the History of Mathematics, 1973.

Störig, Hans-Joachim: Kleine Weltgeschichte der Philosophie, Wien 1965.

**Anmerkung 1983:** Es mag eingewendet werden, diese Bücher seien nur zum Teil Standardwerke, insbesondere Asimov und Störig gälten als wenig fundierte Autoren; die von mir nachgewiesenen Mängel seien daher nicht der Wissenschaft anzulasten, sondern nur der schlampigen Arbeitsweise einiger ihrer Vertreter, die wirklich den wissenschaftlichen Standards entsprechenden Werke seien nicht so borniert. Dem ist zweierlei entgegenzuhalten: Zum einen prägen auch minderwertige Bücher das öffentliche Bewußtsein (um das es hier auch geht), zum anderen drücken sie durchaus Haltungen aus, die auch für die angeseheneren Wissenschaftler - und damit für unsere Wissenschaft überhaupt - typisch zu sein scheinen: Die erste Durchsicht von dreizehn weiteren (mir von Fach-Historikern empfohlenen) Werken erbringt im wesentlichen dieselben Resultate; der Nachweis dieser These im einzelnen würde den Rahmen dieser Veröffentlichung sprengen. Die oben genannten - hier untersuchten - Werke stellen m.E. eine charakteristische Stichprobe dar (eine Musterauswahl einer Universitätsbibliothek).

**Anmerkung 1996:** Die wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen und Machtverhältnisse, die zur oben dargelegten Situation geführt haben, haben sich zwischenzeitlich nicht grundlegend, sondern nur graduell ein klein wenig verändert. Die Kategorie "Geschlecht" wird zumindest von einigen Wissenschaftshistoriker/innen thematisiert (siehe Meinel, Christoph/Renneberg, Monika (Hg.): Geschlecht als Thema der Naturwissenschafts-, Medizin- und Technikgeschichte [vorläufiger Titel], Stuttgart, GNT, 1996, in Druck).

**Weitere Hinweise zu Publikationen und Quellen,** welche das eigene Weiterforschen ermöglichen, gibt die umfangreiche 650-seitige Bibliographie der Autorin dieses Beitrages: Margarete Maurer: Frauenforschung in Naturwissenschaft, Technik und Medizin. Dokumentation und Bibliographie. Literatur, Zeitschriften, Adressen, Wien (WFV, Reihe Dokumentation, Band 6) 1993.

**Drucknachweis:** Die ursprüngliche erste Fassung dieses Beitrages wurde am 22.11.1982 unter dem Titel "Naturwissenschaften und Technik. Die Vertreibung der Frauen aus ihrer Geschichte" in der Radio-Sendereihe „Der Mensch und die Welt“ im ORF (I. Programm, Wien-Regional) ausgestrahlt und für den Druck umgeschrieben. Die Original-Druckfassung erschien in: Soznat. Blätter für soz.\* Aspekte der Naturwissenschaften und des naturwissenschaftlichen Unterrichts, 6.Jg., Heft 3, Juni 1983, S.119-127. Der Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Autorin; die Zeitschrift Soznat gibt es nicht mehr. □

## Softwareentwickler hat eine Panne

*Was macht ein Software-Entwickler, wenn er vorne links einen Platten fährt?*

*Er wechselt den Reifen nach hinten rechts und prüft, ob der Fehler mitwandert!*